

Karl Borchartd

LITTERE CLAUSE BEI SPÄTMITTELALTERLICHEN JOHANNITERN: ANMERKUNGEN ZU SELTEN ÜBERLIEFERTEN DOKUMENTEN

Um die Erforschung der geistlichen Ritterorden hat sich Hubert Houben durch zahlreiche Studien sehr verdient gemacht. Seine Arbeiten zum Deutschen Orden, aber auch zu Johannitern und Templern basieren stets auf dokumentarischen und erzählenden Quellen, welche er mit großem Spürsinn in Archiven, Bibliotheken und manchmal, wenn es keine Überlieferung aus dem Mittelalter mehr gibt, in frühneuzeitlichen Kopien und Druckwerken¹ entdeckt hat. Nachfolgend soll es am Beispiel der Johanniter um ein quellenkritisches Problem gehen, das alle Personen und Institutionen betrifft, die im Spätmittelalter Urkunden, Mandate und Briefe ausstellten². Dokumente, die Rechte verliehen oder dazu dienen konnten, künftig Rechte nachzuweisen, wurden meist feierlich beglaubigt und offen vom Aussteller dem Empfänger übergeben. Das erfasst allerdings nur einen Teil der einst von den Kanzleien produzierten dokumentarischen Schriftlichkeit. Andere Schriftstücke taten so, als sei der Inhalt allein für den Empfänger bestimmt, und wurden verschlossen übergeben. Geschrieben wurden sie oft nicht auf teurem Pergament, sondern auf preisgünstigerem Papier und beglaubigt durch kleine, nicht besonders repräsentative Siegel, durch Signete, Sekret- oder Geheimsiegel. Da *littere clause* meist keine dauerhaften Rechte begründeten, haben sie sich selten in originaler Ausfertigung erhalten, und

¹ Erwähnt seien H. HOUBEN, *Zur Geschichte der Deutschordensballei Apulien. Abschriften und Regesten verlorener Urkunden aus Neapel in Graz und Wien*, in: «Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung», CVII (1999), S. 50-110; ders., *Der Deutsche Orden in Melfi. Urkunden (1231-1330) aus dem Nachlass Giustino Fortunato*, in: *De litteris, manuscriptis, inscriptionibus ... Festschrift zum 65. Geburtstag von Walter Koch*, hrsg. von F.-A. BORNSCHLEGEL, T. KÖLZER, C. FRIEDL, G. VOGELER, Wien, Böhlau, 2007, S. 113-34; ders., *Auf den Spuren mittelalterlicher Urkunden in neuzeitlicher Überlieferung: Beispiele aus Süditalien*, in: *Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia*, hrsg. von K. HERBERS, J. JOHRENDT, Berlin, de Gruyter, 2009, S. 403-14.

² Vgl. A. Esch, *Überlieferungschance und Überlieferungszufall als methodisches Problem des Historikers*, in: «Historische Zeitschrift», CCXL (1985), S. 529-70.

auch in Register wurden sie kaum eingetragen, weder in Einlaufregister beim Empfänger noch in Auslaufregister beim Aussteller³.

Registereinträge von 1409 bis 1453

Bei den Johannitern auf Rhodos allerdings gibt es solche Einträge. Auslaufregister des Ordens haben sich ab 1346 mit wenigen Lücken bis 1798 erhalten. Sie liegen heute in Valletta, National Library, Archivum Ordinis Melitensis (im Folgenden AOM) 316-663, darunter 97 Bände aus Rhodos. Hinzu kommen Protokolle des Ordensrates von 1459 bis 1798, AOM 73-254; immerhin 18 Bände stammen aus Rhodos⁴. Die wissenschaftliche Erschließung dieser beiden Quellenserien erfordert internationale Zusammenarbeit, denn die Johanniter waren

³ Zuletzt P. T. WOLLMANN, *Zu einigen litterae clausae der apostolischen Pönitentiarie*, in: «Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung», CXXIX (2021), S. 291-307, mit weiterer Literatur. Vgl. auch C. LACKNER, *Die Vielgestaltigkeit der spätmittelalterlichen Herrscherurkunde*, in: *Urkunden und ihre Erforschung: Zum Gedenken an Heinrich Appelt*, hrsg. von W. MALECZEK, Wien, Böhlau, 2014, S. 93-08; W. MALECZEK, *Litterae clausae der Päpste vom 12. bis zum frühen 14. Jahrhundert*, in: *Kuriale Briefkultur im späteren Mittelalter: Gestaltung – Überlieferung – Rezeption*, hrsg. von T. BROSER, A. FISCHER, M. THUMSER, Köln, Böhlau, 2015, S. 55-128; H. MAUÉ, *Verschlossene Briefe, Briefverschlussiegel*, in: *Kommunikationspraxis und Korrespondenzwesen im Mittelalter und in der Renaissance*, hrsg. von H.-D. HEIMANN, I. HLAVÁČEK, Paderborn, Schöningh, 1998, S. 205-32; C. EGGER, *Littera patens, littera clausa, cedula interclusa. Beobachtungen zu Formen urkundlicher Mitteilungen im 12. und 13. Jahrhundert*, in: *Wege zur Urkunde, Wege der Urkunde, Wege der Forschung: Beiträge zur europäischen Diplomatik des Mittelalters*, hrsg. von K. HRUZA, S. HEROLD, Köln, Böhlau, 2005, S. 41-64; ders., *Vertraulichkeit und Geheimbaltung in der hochmittelalterlichen päpstlichen Kanzlei*, in: «Archiv für Diplomatik», LXIII (2017), S. 253-71; T. BROSER, *Der päpstliche Briefstil im 13. Jahrhundert. Eine stilistische Analyse der Epistole et dictamina Clementis pape quarti*, Wien - Köln - Weimar, Böhlau, 2018, S. 279-92; T. FRENZ, *Forma iuramenti, Forma dandi pallium und Forma professionis fidei. Zu den litterae clausae im Rahmen der Beurkundung der Bischofseinsetzungen vom späten 14. bis zum 19. Jahrhundert*, in: «Archiv für Diplomatik», LVI (2010), S. 165-81.

⁴ K. BORCHARDT, *A Fifteenth-Century Innovation: Humanistic Script on Hospitaller Rhodes*, in: *Islands and Military Orders, c.1291-c.1798*, hrsg. von E. BUTTIGIEG, S. PHILLIPS, Farnham, Ashgate, 2013, S. 99-113, hier S. 101. Zur Kanzlei vor dem 15. Jahrhundert vgl. A. LUTTRELL, *Notes on the Chancery of the Hospitallers of Rhodes: 1314-1332*, in: «Byzantion», XL (1970), S. 408-20, Nachdruck ders., *The Hospitallers in Cyprus, Rhodes, Greece and the West 1291-1440*, London, Variorum Reprints, 1978, Nr. 15.

in nahezu allen Teilen der lateinischen Christenheit präsent⁵. Einige Editionen liegen inzwischen vor, über Beziehungen zu den Türken 1389 bis 1422⁶, zu Zypern 1409 bis 1459⁷, zu den Inseln des Dodekanes 1421 bis 1453⁸, zur Insel Rhodos außerhalb der Stadt bis 1423⁹ und zu Mitteleuropa bis 1428¹⁰. Wie bei anderen herrschaftlichen Kanzleien des Spätmittelalters lassen sich dem Sachbetreff nach Urkunden mit zeitlich unbegrenzter Rechtswirkung, Mandate mit zeitlich begrenzter Rechtskraft sowie Briefe ohne rechtserheblichen Inhalt unterscheiden. Die Form der Dokumente war allerdings wesentlich vielfältiger, unterschieden nach dem Incipit des Textcorpus und nach der Beglaubigung. Gewöhnlich begannen die Urkunden und viele Mandate mit der Intitulatio des Ausstellers und endeten mit dem Datum. Zur Beglaubigung¹¹

⁵ Vgl. K. BORCHARDT, *Zentrale und Peripherie: Zum Quellenwert der Register des Johannitermeisters auf Rhodos im 15. Jahrhundert*, in: *Vielfalt und Aktualität des Mittelalters: Festschrift für Wolfgang Petke zum 65. Geburtstag*, hrsg. von S. AREND, D. BERGER, C. BRÜCKNER, A. EHLERS, S. GRAF, G. KUPER, S. THALMANN, Bielefeld, Verlag für Regionalgeschichte, 2006, S. 191-200.

⁶ *Sources for the Turkish History in the Hospitallers' Rhodian Archive 1389-1422*, hrsg. von A. LUTTRELL, E. A. ZACHARIADOU, Athens, National Hellenic Research Foundation, 2008.

⁷ *Documents Concerning Cyprus from the Hospital's Rhodian Archives: 1409-1459*, hrsg. von K. BORCHARDT, A. LUTTRELL, E. SCHÖFFLER, Nicosia, Cyprus Research Centre, 2011.

⁸ *Anekdotia egrapha gia te Rodo kai tis Noties Sporades apo to archeio ton Ioanniton Ippoton* [Unveröffentlichte Dokumente betreffend Rhodos und die Südlichen Sporaden aus dem Archiv der Johanniterritter], hrsg. von Z. N. TSIRPANLIS, Rhodos, Ekdose Grapheiou Mesaionikes Poles Rodou, 1995, Bd. I: 1421-1453 [mehr nicht erschienen], S. 180-91.

⁹ *The Countryside of Hospitaller Rhodes 1306-1423. Original Texts and English Summaries*, hrsg. von A. LUTTRELL, G. O'MALLEY, London-New York, Routledge, 2019.

¹⁰ *Documents Concerning Central Europe from the Hospital's Rhodian Archives, 1314-1428*, hrsg. von K. BORCHARDT, London-New York, Routledge, 2021.

¹¹ SARNOWSKY, *Macht und Herrschaft im Johanniterorden des 15. Jahrhunderts. Verfassung und Verwaltung der Johanniter auf Rhodos (1421-1522)*, Münster-Hamburg-London, LIT Verlag, 2001, S. 18, 390-91, 493-95, 582; K. BORCHARDT, *Repräsentation und Partizipation bei den Großmeisterwahlen auf Rhodos 1512/13*, in: «Sacra Militia», II (2001 [2002]), S. 47-95, hier S. 64-65 mit dem Bericht vom 13. November 1513 über die Zerstörung der Stempel nach dem Tod des Meisters, ... *cuneos ferreos bullae magistralis plumbeę et bullam argenteam, qua bullabatur in cera nigra. Et ego Bartholomeus Policianus vicecancellarius consignavi bullam ęneam eiusdem formae, qua erat bulla argentea, qua usus sum toto tempore magisterii pęfati reverendissimi domini ipsam tenendo penes me in cancellaria. Quae omnes bullę pro cera et signetum secretum ad arma prelibati reverendissimi domini et bulla ferrea pro bulla plumbea fuerunt fracte coram toto consilio adeo, quod earum usus penitus periiit. Et bulla argentea et signetum argenteum fuerunt data mihi vicecancellario pro regaliis cancellariae.*

angekündigt wurde die angehängte Bulle des Meisters oder, wenn Meister und Konvent gemeinsam agierten, die angehängte gemeinsame Bulle von Meister und Konvent¹². Kanzleivermerke, wie sie sich auf originalen Ausfertigungen finden¹³, wurden in den Registern nicht notiert¹⁴.

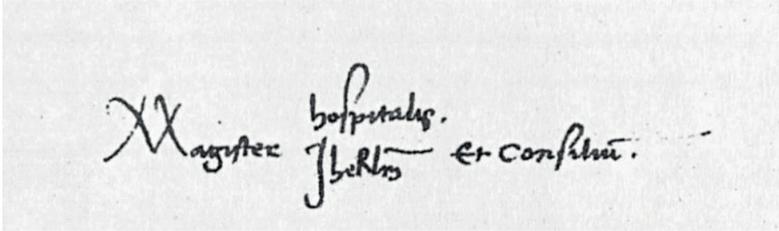


Abb. 1: Aussteller in Kreuzform (AOM 361 fol. 362r, neu 374r)

Daneben gibt es Registerinträge, die nicht mit der Intitulatio beginnen, sondern sich wie Briefe direkt, aber ohne formelle Anrede an den Empfänger wenden; 40 Beispiele werden nachfolgend vorgestellt. Diese Zahl ist zu klein für quantitative Analysen. Doch einige Beobachtungen lassen sich festhalten: 1. Der Meister als Aussteller wird oft nicht mit Namen genannt¹⁵. Stattdessen findet sich öfters eine Kreuzform (Abb. 1), links «Magister», oben «Hospitalis», unten «Iherusalem»¹⁶ und rechts «et consilium» (seit es den Ordensrat als eigenes Gremium gab)¹⁷ oder «et

¹² E. J. KING, *The Seals of the Order of St. John of Jerusalem*, London, Methuen, 1932, S. 8, 10-11, 14-15, 23-28.

¹³ Zwei Beispiele: Rhodos, 1460 November 15, Ausfertigung Pergament 42,8 x 29,2 cm + 7,5 cm Plica, Praha, Národní archiv, Maltézští rytíři - české velkopřevorství, Nr. 2102. Ausgestellt durch den Meister Fr. Jacques de Milly und den Konvent, *bulle nostra communis plumbea* an Hanfschnur anhängend. Auf der Plica links *Registrata*, rechts der Kanzler. Weitere Kanzleivermerke auf dem Foto nicht erkennbar. – Ebenso Rhodos, 1460 November 17, 37,8 x 22,2 cm + 5,6 cm Plica, ebd. Nr. 2104. Ausgestellt durch den Meister Fr. Jacques de Milly, *bulle nostra magistralis plumbea* an Hanfschnur anhängend. Empfänger und Kanzleivermerke wie oben.

¹⁴ Damit stellt sich die Frage, ob die Registrierung nach der Ausfertigung oder nach dem Konzept erfolgte.

¹⁵ Anders als der Stellvertreter des Meisters siehe unten Nr. 1-8, 11-12.

¹⁶ Nr. 10, 15, 17-19, 22-23, 28, 39-40. Der hebräische Name Jerusalem ist im Lateinischen indeklinabel und hier als Genitiv zu verstehen.

¹⁷ Nr. 14, 16, 20-21, 25-27, 29-31, 34-37. Zur Entstehung des Ordensrates SARNOWSKY, *Macht*, S. 47-54.

conventus»¹⁸ (im Folgenden «MHI et ...»). Ob dies über dem Textcorpus stand – wie der Papstname über den Breven – oder auf der Rückseite, lässt sich anhand der Register nicht entscheiden. Ebenso unklar bleibt, wo der Empfänger mit seinem vollen Titel platziert wurde, unter oder über dem Textcorpus¹⁹ oder auf der Rückseite²⁰. 2. Das Textcorpus selbst hatte am Ende gelegentlich einen Gruß²¹, was auf persönliche Briefe als Vorbild hindeutet. 3. Falls die Ausfertigung verschlossen wurde, blieb mindestens der Empfänger, vielleicht auch der Aussteller von außen lesbar. 4. In die Register eingetragen wurden die Dokumente nach Betreffen – geographisch nach den Prioraten des Ordens im lateinischen Europa, sachlich nach Quittungen, Prokurationen, Instruktionen usw.; AOM 360 hat sogar eine eigene Abteilung *copie litterarum clausarum*²². Das beweist, dass ein Teil der Dokumente tatsächlich verschlossen expediert wurde.

Die Beglaubigung erfolgte durch das aufgedruckte Siegel des Meisters²³, seine Bulle in schwarzem Wachs²⁴. Bulle bedeutete hier generell Siegel, so dass man von “aufgedruckter Bulle“ sprechen konnte (im Folgenden BM, Bulle des Meisters). Daneben besaß der Meister ein persönliches Signet²⁵. Ähnlich hatten andere Ordensbrüder ihr persönliches Sekretsiegel, z. B. 1445 Fr. Fantino Querini, Komtur von Lango (Kos)²⁶. Gelegentlich unterschrieb der Kanzleileiter, wie Fr. Pierre le Clerc, der

¹⁸ Nr. 33.

¹⁹ Nr. 2-12, 29, 40.

²⁰ «A tergo», Nr. 22-25, 27-28. Vgl. auch Nr. 2 und 5 der Dativ mit «detur», vermutlich auf der Rückseite als Auftrag, wem das Schreiben zu übergeben war.

²¹ Nr. 3, 6, 11, 23, 40.

²² Nr. 27-29.

²³ Nr. 33 auch dann, wenn ausdrücklich der Konvent als Mitaussteller genannt wurde. *Anekdotas*, S. 526-27 Nr. 201 vom Jahre 1450: «In testimonio dela qual chosa la nostra bulla magistrale e qui impressa per lo nostro sincillo de nostro comendamento in cera nigra».

²⁴ Z. B. Nr. 15: «... bulla nostra magistralis in cera nigra presentibus est appensa». Nr. 16: «... bulla nostra magistralis in cera nigra presentibus est impressa». Nr. 17: «... la nostra bulla magistrale in cera nigra ale presente impressa». Nr. 18: «... la nostra bulla magistrale in cera nigra ale presente havemo fato meter». Vgl. auch *Documents Central Europe*, Nr. 82, 86, 95, 347, 353, 419, 460. «Imprimere» deutet auf Papier, «apponere» auf Pergament als Beschreibstoff.

²⁵ Ein persönliches Signet wird bei Nr. 13 genannt. KING, *Seals*, S. 33-37, kennt das Signet erst ab Fr. Jean de la Valette, Großmeister von 1557 bis 1568.

²⁶ *Anekdotas*, S. 446, «habiamo fatto far questa presente nostra quittance et contentacion sutto scripta de nostra man propria et siggillata de nostro sigillo piculo et secretal».

Kanzler des Ordens²⁷ und Elisseus²⁸. Vielfach fehlte jedoch – wie nachweislich seit 1358 bereits bei manchen Stücken in Urkundenform²⁹ – die Besiegelung³⁰, manchmal sogar die Datierung³¹. Geschrieben wurde in Latein, doch kamen auch Französisch³² und später Italienisch³³ vor.

Regesten zu den untersuchten Registereinträgen

Nr. 1) Rhodos, 1409 Dezember 14³⁴: Der Stellvertreter des Meisters und das consilium der Großen des Konvents verbieten den Brüdern und den Söldnern des Ordens im Kastell St. Peter und Paul [zu Bodrum], sich Kämpfe oder Scharmützel mit den Türken zu liefern. Incipit: «In Christo nobis carissimis salutem et sinceram in Domino caritatem». Ohne Siegel. Dazu: «Frater Dominicus de Alamania, locumtenens etcetera, et consilium baylivorum et procerum conventus Rodi».

Nr. 2) Rhodos, 1411 Februar 3³⁵: Der Stellvertreter des Meisters und das consilium der Großen des Konvents verurteilen genannte Ordensbrüder zur Einkerkelung durch die beiden Kastelle von Lindos und von Feraklos. Incipit: «Frater Dominicus de Alamania sacre domus Hospitalis sancti Iohannis Iherosolimitani, locumtenens reverendissimi in Christo patris nostri et domini fratris Philiberti de Nalhaco eiusdem sacre domus dignissimi magistri et pauperum Christi custodis, et consilium baylivorum et procerum dicte domus in Christo nobis carissimo fratri Galioto de Calian, castellano Lindi, salutem et sinceram in Domino caritatem». Ohne Siegel. Dazu: «Religioso in Christo nobis carissimo fratri Galeoto de Calian, castellano castris Lindi, detur».

²⁷ Vgl. Nr. 9. Pierre de Clerc ist 1413-14 belegt. Nachfolger waren 1420 Michel Paquanti, 1427-34 François-Jean d'Aix, *doctor legum*, und seit 1437 Melchior Bandini, ab 1462 nur noch Vizekanzler, weil das Haupt der neuen spanischen Zunge die Würde des Großkanzlers erhielt: BORCHARDT, *A Fifteenth-Century Innovation*, S. 107-09.

²⁸ Vgl. Nr. 24, 25 und 27. Elisseo della Manna aus Cremona, 1447 *cancellarie gubernator*, 1450 *vicecancellarius* unter dem Kanzler Melchior Bandini: BORCHARDT, *A Fifteenth-Century Innovation*, S. 111.

²⁹ Vgl. die Listen *Documents Central Europe*, S. XXIX n. 105-06.

³⁰ Nr. 1-5, 10-11, 14, 22-28, 30-32, 34-36, 40.

³¹ Nr. 6, 8, 11.

³² Nr. 8, 13.

³³ Nr. 17-21, 24, 26, 31-40.

³⁴ *Sources Turkish History*, S. 133-34 Nr. 8, AOM 339 fol. 211v, neu 245v.

³⁵ *Countryside Rhodes*, S. 265-67 Nr. 191, AOM 339 fol. 212v-13r, neu 246v-47r.

Nr. 3) Rhodos, 1412 Januar 8³⁶: Der Stellvertreter des Meisters und der Konvent schreiben dem genuesischen Podestà auf Chios. Incipit: «Egregie potens et amice carissime». Ohne Siegel. Vor dem Datum: «Valeatis in Christo». Dazu: «Frater Hesso Sleg., locumtenens domini nostri magistri, ceterique fratres etcetera». Und: «Egregio et potenti viro domino Petro de Francie, potestati insulle Chii, in Christo nobis carissimo».

Nr. 4) Rhodos, 1412 Januar 8³⁷: Der Stellvertreter des Meisters und der Konvent schreiben dem Kastellan von St. Peter [zu Bodrum]. Incipit: «Venerabilis religiose, salutem in Domino». Ohne Siegel. Dazu: «Frater Hesso etcetera, ceterique fratres». Und: «Venerabili religioso fratri Petro Holt, turcopelerio conventus nostri Rodi et nostri castris sancti Petri capitaneo, in Christo nobis carissimo».

Nr. 5) Rhodos, 1412 vermutlich Ende Februar³⁸: Der Stellvertreter des Meisters, und der Konvent auf Rhodos schreiben an Giacomo Gattulio, Herrn von Mytilene. Ohne Siegel. Datum «Scriptum Rodi die» und weiter nicht ausgeführt. Dazu: «Iacobo Gathelusio, domino Methelini, detur». Und: «Frater Hesso Sleg., locumtenens etcetera, ceterique balivi, priores et proceres».

Nr. 6) Rhodos, 1412 vermutlich im Frühjahr³⁹: Der Stellvertreter des Meisters und der Konvent schreiben an den Kapitän der Stadt Chios und dessen Rat. Incipit: «Egregie vir et amice dilecte». Ohne Siegel und Datum. Explicit: «Valeatis feliciter et longeve». Dazu: «Egregio viro, domino Petro de Franchis, honorabili capitaneo civitatis et insule Chii, et suo honorabili consilio». Und: «Frater Hesso Sleg. etcetera, ceterique balivi, priores etcetera».

Nr. 7) Rhodos, 1413 Februar 1⁴⁰: Der Stellvertreter des Meisters schreibt dem König von Zypern. Incipit: «Serenissime princeps de domine inclitissime, humilima et subiectiva recommendatione cum omni promptitudine obsequendi». Am Ende vor dem Datum Gruß an die «maiestas, quam Altissimus conservare dignetur feliciter et longeve». Dazu: «Serenissimo et inclitissimo etcetera regi Iherusalem, Cipri et Armenie, domino nostro metuendo». Und: «Frater Lucius de Vallinis etcetera».

³⁶ *Sources Turkish History*, S. 140-41 Nr. 10, AOM 339 fol. 233v-34r, neu 267v-68r.

³⁷ Ebd., S. 141-42 Nr. 11, AOM 339 fol. 234r, neu 268r.

³⁸ Ebd., S. 144-45 Nr. 13, AOM 339 fol. 236v-37r, neu 270v-71r.

³⁹ Ebd., S. 144-45 Nr. 14, AOM 339 fol. 237r, neu 271r.

⁴⁰ Ebd., S. 146-47 Nr. 16, *Documents Cyprus* S. 41-42 Nr. 34, AOM 339 fol. 249v, neu 283v.

Nr. 8) Rhodos, 1413 Dezember 11⁴¹: Der Stellvertreter des Meisters und der Konvent übersenden dem Kastellan von Kattiva den früheren Admiral Fr. Lodovico Vagnone und andere Gefangene. Incipit: «Treschier en Dieu religieux et grant amy, salut en Dieu». Ohne Siegel. Dazu: «Frere Luce de Vallins, humble malescal du convent de Rodes et lieutenant de nostre seigneur monsieur le mestre, et les autres baillifs, prieurs et proudomes dudit convent». Und: «A nostre treschier et bien ame frere religieux et grant amy frere ..., castellain de nostre chastel de Cathavie».

Nr. 9) Bologna, 1414 Juni 11⁴²: Der Meister befiehlt dem Prior von Böhmen Fr. Heinrich von Neuhaus, die Responsionen und die Erträge des von Papst Alexander V. gewährten Ablasses für St. Peter in Bodrum an Antonio di Giovanni zu bezahlen, der in Prag lebt. Incipit: «Carissime, post salutem et animum ad grata paratum». Siegel des Meisters und Handzeichen des Fr. Petrus Clericus, des Kanzlers des Meisters und des Ordens: «... sub sigillo nostro et signo manuali domus eiusdem fratris Petri Clerici, cancellarii nostri et domus nostre, ...». Dazu: «Religioso in Christo nobis carissimo fratri Henrico de Novadomo, priori prioratus nostri Boemie». Und: «MHI».

Nr. 10) Treviso, 1414 September 9⁴³: Der Meister berichtet dem Francesco Ricci in Avignon über den Widerruf einer päpstlichen Provision auf die Präzeptorie Zypern und die Zahlung von 6000 Gulden an Papst Johannes XXIII. Incipit: «Nobilis vir, amice precarissime, post salutem». Ohne Siegel. Dazu: «MHI». Und: «Nobili viro Francisco de Riciis Auinioni commoranti, amico nostro precarissimo». Beigefügt in Kopie ein Schreiben des Konventspriors auf Rhodos an Francesco Ricci, undatiert und nicht beglaubigt.⁴⁴

Nr. 11) Rhodos, 1415 [vermutlich Ende April]⁴⁵: Der Stellvertreter des Meisters und der Konvent schreiben dem Kapitän ihrer Galeere. Incipit: «Venerabilis frater carissime, salutatione premissa scire velitis, quod ...» Explicit: «Valeatis in Domino etcetera». Ohne Siegel und Datum. Dazu: «Frater Lucius et ceterique balivi». Und: «Venerabili religioso fratri Petro de Balma, capitaneo galee nostre in Christo nobis carissimo».

⁴¹ *Countryside Rhodes*, S. 268-69 Nr. 193, AOM 339 fol. 249r, neu 283r.

⁴² *Documents Central Europe*, S. 246-48 Nr. 281, AOM 338 fol. 143r-v, neu 143r-v.

⁴³ *Documents Cyprus*, S. 56-57 Nr. 46, AOM 338 fol. 214r, neu 212r.

⁴⁴ *Ebd.*, S. 57-59 Nr. 47, AOM 338 fol. 214r-15r, neu 212r-13r.

⁴⁵ *Sources Turkish History*, S. 150-51 Nr. 20, AOM 339 fol. 263r, neu 297r.

Nr. 12) Rhodos, 1415 April 26⁴⁶: Der Stellvertreter des Meisters und der Konvent schreiben dem Meister. Incipit: «Reverendissime pater et domine, devota recommendatione premissa cum omni promptitudine obsequendi». Vor dem Datum: «Paternitatem vestram Altissimus conservare dignetur». Dazu: «Locumtenens ceterique etcetera». Und: «Reverendissimo domino magistro».

Nr. 13) Rhodos, 1422 Mai 10⁴⁷: Meister und Ordensrat instruieren detailliert einen Ordensbruder als Gesandten an den Despoten von Morea, den Fürsten von Achaia und den Erzbischof von Patras. Incipit: «Nous avons enchargie et baillie en memorie et par la teneur des ches presentes enchargons et baillons en memorie a ...». Gruß: «... et nous la complirons de bon cuer». Mit der Vollmacht, selbständig weitere Punkte zu verhandeln: «Suppleat providencia discretiva ambaxiatoris secundum tempora, personas et loca». Siegel: «... nos supradictus magister huic presenti cedula posuimus nostrum signetum».

Nr. 14) Rhodos, 1440 April 25⁴⁸: Meister und Ordensrat beauftragen den Großpräzeptor Fr. Jean de Cavaillon alias Romei, gemeinsam mit dem Konventsprior Fr. Jean Morel die Abrechnungen des Baillis der Insel Rhodos zu prüfen. Incipit: «Vobis venerabili ac religioso in Christo nobis precarissimo fratri Iohanni Caualliono alias Romei, conventus nostri Rhodi magno preceptori, ...». Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 15) Rhodos, 1445 März 31⁴⁹: Der Meister beauftragt Fr. Fantino Querini, den Admiral des Konvents und Präzeptor der Inseln Lango (Kos), Nisyros, Leros usw., mit der Untersuchung einer Klage. Incipit: «Vobis venerabili religioso nobis in Christo precarissimo fratri Fantino Quirino, conventus nostri Rhodi amirato ac insularum nostrarum Langonis, Nizariensis, Leri etcetera preceptori, ...». BM angehängt. Dazu: «MHI».

Nr. 16) Rhodos, 1445 April 21⁵⁰: Meister und Ordensrat befahlen dem Präzeptor von Zypern Fr. Felip d'Hortal, freie Untertanen und deren Familien gut zu behandeln. Incipit: «Vobis venerabili ac religioso in Christo nobis precarissimo fratri Philippo de Hortallis, magne preceptorie nos-

⁴⁶ Ebd., S. 151-52 Nr. 21, AOM 339 fol. 263r-v, neu 297r-v.

⁴⁷ Ebd., S. 154-55 Nr. 25 und 26, AOM 346 fol. 169r-v. Zuerst für Fr. Chambaut de Ramez, Komtur von Aix und Stellvertreter des Großkomturs, dann ausgestrichen und für Fr. Sance de Lissardois, Kleinkomtur des Konvents in Rhodos.

⁴⁸ *Anekdotas*, S. 391-92 Nr. 119, AOM 354 fol. 269r.

⁴⁹ Ebd., S. 437-38 Nr. 147, AOM 357 fol. 231r.

⁵⁰ *Documents Cyprus*, S. 243-44 Nr. 200, AOM 357 fol. 231v, neu 218v.

tre regni Cipri preceptori, salutem in Domino et nostris firmiter obedire mandatis». BM aufgedrückt. Dazu: «MHI et consilium etcetera».

Nr. 17) Rhodos, 1445 Juni 11⁵¹: Der Meister untersagt dem Fr. Jean Cotetus, Bailli der Insel Rhodos, den Bürger von Rhodos Kir Michal Mancaffa weiter zu beeinträchtigen in seinem Recht, den Kaplan der Kirche von Archangelos zu ernennen. Incipit: «Per la tenor dela presente a voy religioso multo caro a noy e ben amato in Dio frare Iohanne Cateto, baiulio dela nostra ysola de Rhodes, facemo a saper, como ...». BM aufgedrückt. Dazu: «Lo maistro delo hospitale de Iherusalem».

Nr. 18) Rhodos, 1446 August 7⁵²: Der Meister befiehlt dem Präzeptor von Zypern Fr. Felip d'Hortal, Gelder an die beiden Kapitäne zweier Galeeren des Herzogs von Burgund zu zahlen. Incipit: «A voy venerabile religioso nostro b[e]namato in Dio fra Philippo d'Ortal, comandador dela nostra grande comanderia de Cipro, salute e ali nostri comandamenti fermamente obedire». BM angebracht. Dazu: «MHI».

Nr. 19) Rhodos, 1447 Februar 1⁵³: Der Meister befiehlt dem Fr. Antonio Tebaldi, Präzeptor von Molfetta und Pächter von Phinikas auf Zypern, Gelder zu bezahlen. Incipit: «A voy religioso nostro benamato in Dio fra Anthonio Thebaldo, comandador de Molfeta etcetera e arrendador dela nostra comandaria dela Fenicha camera nostra magistrale in lo reyaume de Cipro, salute in Dio et ali nostri comandamenti fermamente obedire». BM angebracht. Dazu: «MHI».

Nr. 20) Rhodos, 1447 März 4⁵⁴: Meister und Ordensrat befehlen zwei Ordensbrüdern, die sich in Zypern aufhalten, Schäden betreffend die dortige Zuckerproduktion zu untersuchen. Incipit: «A voy religiosi nostri benamati in Dio frari Piero Racaut del nostro priorato de Sant Gile e nostro oratore mandato e Franci Oliuer del nostro prioratu de Cathalogna demorante in Cipro, a tuti doy insieme o al uno de voy in particolare se tuti doy insieme ale coese[!] sotoscrite non potete intender, salute in nostro signore Dio et ali nostri comandamenti e comissione con tuta diligencia fermamente obedire». BM angebracht. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 21) Rhodos, 1447 Mai 8⁵⁵: Meister und Ordensrat schreiben dem Komtur von Lango (Kos) oder dessen Stellvertreter wegen des

⁵¹ *Anekdotas*, S. 439-40 Nr. 149, AOM 357 fol. 251r.

⁵² *Documents Cyprus*, S. 262-63 Nr. 216, AOM 359 fol. 221v, neu 217v.

⁵³ *Ebd.*, S. 273-74 Nr. 223, AOM 359 fol. 213v, neu 209v.

⁵⁴ *Ebd.*, S. 274-76 Nr. 224, AOM 359 fol. 215v-16v, neu 211v-12r.

⁵⁵ *Anekdotas*, S. 462-63 Nr. 164, AOM 357 fol. 225r-v.

Soldes der Ordensbrüder, welche dort eine Karawane (eine Dienstzeit am Hauptsitz des Ordens) abgeleistet haben. Incipit: «A voy venerabile comandator de la nostra comandaria de Lango etcetera et al vostro locumtenente...». BM angebracht. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 22) Rhodos, 1448 August 2⁵⁶: Der Meister schreibt an Pietro de Marco, genuesischen Kapitän zu Famagusta, wegen dessen Ansprüchen auf Geldzahlungen für Zucker. Incipit: «Magnifice ac spectabilis vir, amice noster, cordiali salutatione premissa». Ohne Siegel. Dazu: «MHI». Und: «A tergo: Magnifico respectabili viro domino Petro de Marcho, pro illustri communitate Ianue capitaneo Famagoste, amico nostro honorando».

Nr. 23) Rhodos, 1448 August 2⁵⁷: Der Meister schreibt an den Präzeptor von Zypern Fr. Felip d'Hortal wegen der Zahlungsansprüche des genuesischen Kapitäns von Famagusta und wegen Proben von Silber aus dem Bergwerk bei La Quira. Incipit: «Venerabilis religiose in Christo nobis precarissime, cordiali salutatione premissa». Ohne Siegel. Vor dem Datum «Valet». Dazu: «MHI». Und: «A tergo: Venerabili ac religioso in Christo nobis precarissimo fratri Philippo de Hortalis, nostre magne preceptorie Cypri preceptor, etcetera».

Nr. 24) Rhodos, 1448 August 28⁵⁸: Der Meister beglaubigt Fr. Motin Vasein, Präzeptor von Troyes, als Gesandten bei dem Großkaramanen Ibrahim. Incipit: «Frar Johan de Lastico, per la Dio gratia dela sancta casa del hospital de san Johan de Jherusalem magistro humile e guardian deli poveri de Jhesu Christo, al magnifico, possente e grande principe e signore Kir Prahim Begi Grande Charamanno, che Dio salvi e mantenga, mandemo cum bono chore mille salute». Ohne Siegel, aber Unterschrift «Helis-seus». Dazu: «A tergo: Al magnifico possente e grande principe e signore Kir Prahim Begi e Grande Charamano, che Dio lo salvi in soa signoria».

Nr. 25) Rhodos, 1448 August 29⁵⁹: Meister und Ordensrat schreiben dem König Johann von Zypern wegen der Bedrohung durch den Großkaramanen. Incipit: «Serenissime princeps ac illustrissime rex nobis honorande, recommendatione premissa». Ohne Siegel, aber Unterschrift: «Elisseus». Dazu: «Serenitatis vestre MHI et consilium». Und: «A tergo: Serenissimo principi ac illustrissimo domino, domino Iohanni Iherusalem, Cypri et Armenie benemeritissimo regi, principi honorando».

⁵⁶ *Documents Cyprus*, S. 286-87 Nr. 233, AOM 360 fol. 222v, neu 188v.

⁵⁷ Ebd., S. 287-88 Nr. 234, AOM 360 fol. 222v, neu 188v.

⁵⁸ Ebd., S. 289-90 Nr. 236, AOM 361 fol. 245r, neu 257r.

⁵⁹ Ebd., S. 290-91 Nr. 237, AOM 361 fol. 244v, neu 256v.

Nr. 26) Rhodos, 1448 August 29⁶⁰: Meister und Ordensrat erteilen detaillierte Instruktionen an Fr. Motin Vasein, Präzeptor von Troyes, ihren Gesandten an den Großkaramanen. Incipit: «A voy religioso in Christo a noy carissimo frare Motino Vasein dela nostra casa de Troes del nostro priorato de França comandatore, ambassatore nostro al Grande Charamano, ...». Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 27) Rhodos, 1448 September 3⁶¹: Meister und Ordensrat informieren König Johann von Zypern über Nachrichten von dem Großkaramanen, der entgegen früherer Nachrichten Korykos wohl nicht angreifen will. Incipit: «Serenissime rex ac illustrissime princeps et domine, domine nobis honorande, recommendatione premissa». Ohne Siegel, aber Unterschrift: «Elisseus». Dazu: «Serenitatis vestre MHI et consilium». Und: «A tergo: Serenissimo principi ac illustrissimo domino, domino Iohanni, Iherusalem, Cypri et Armenie benemeritissimo regi, principi honorando».

Nr. 28) Rhodos, 1448 September 3⁶²: Der Meister informiert König Johann von Zypern, ein neuer Bote des Großkaramanen habe bestätigt, dass dieser verhandeln wolle. Incipit: «Serenissime rex etcetera». Ohne Siegel. Dazu: «Serenitatis vestre MHI». Und: «A tergo: Prefato domino regi Cypri etcetera».

Nr. 29) Rhodos, 1448 November 20⁶³: Meister und Ordensrat bedauern gegenüber dem König Johann von Zypern und dessen Rat den Verlust von Korykos, das durch die dortige Besatzung an den Großkaramanen verraten wurde. Außerdem erbitten sie die Bezahlung einer Pension durch die Kirche von Nikosia an den Erzbischof von Rhodos, da die eingelegte Appellation an den Papst unzulässig sei. Incipit: «Serenissime ac illustrissime rex ac magnifici et spectabiles domini nobis honorandi, cordiali recommendatione premissa». Dazu: «Eedem serenitatis vestre MHI et consilium». Und: «Serenissimo principi ac illustrissimo principi et serenissimo domino, domino Iohanni, Iherusalem, Cypri et Armenie benemerentissimo regi, ac spectabilibus dominis et magnificis dominis sui venerandi consilii etcetera».

Nr. 30) Rhodos, 1449 Februar 22 und März 12⁶⁴: Meister und Ordensrat instruieren detailliert Fr. Louis de Rilhac, Präzeptor von Sauvetat, für

⁶⁰ Ebd., S. 291-95 Nr. 238, AOM 361 fol. 245r-46v, neu 257r-58v.

⁶¹ Ebd., S. 295-96 Nr. 239, AOM 360 fol. 223r, neu 189r.

⁶² Ebd., S. 296-97 Nr. 240, AOM 360 fol. 223r-v, neu 189r-v.

⁶³ Ebd., S. 300-02 Nr. 244, AOM 360 fol. 224v-25r, neu 190v-91r.

⁶⁴ Ebd., S. 312-18 Nr. 250, AOM 361 fol. 356^{bis}r-58v, neu 368v-70v.

dessen Reise nach Zypern. Incipit: «Vobis religioso in Christo nobis precarissimo fratri Lodouico de Rilliaco, domus nostre Saluetatis prioratus nostri Aluernie preceptor, nuper ordinato per nos ad eundem ad insulam Cypri pro nostris nostrique communis tesauri negotiis, prout infra ponetur, damus sequentia capitula ...». Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 31) Rhodos, 1449 Juni 18⁶⁵: wie Nr. 30. Incipit: «A voy religioso in Christo a noy carissimo frate Ludouico di Rilliaco, dela casa nostra de Saluetat del priorato nostro de Aluernia comandatore et comissario nostro, donamo li infrascripti capitoli per vostra instrutione di quello averete a fare in Cypro.» Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 32) Undatiert, vermutlich Rhodos, 1449 um September 28⁶⁶: Meister und Ordensrat instruieren detailliert Fr. Jean de Marsenac, Präzeptor von Vaufranche, für seine Reise nach Zypern. Incipit: «Memoria e instrutione. A voy religioso e bene amato in Dio frate Johani de Marsenach, comandatore de Uillafrancha del nostro priorato d'Aluernia, dele cose avete a fare per noy in la nostra comandaria de Cypro con lo nome de Dio avanti». Ohne Siegel und Datum. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 33) Rhodos, 1450 Juni 27⁶⁷: Der Meister und der Konvent bitten alle christlichen Seefahrer, vier namentlich genannte Personen, zwei christliche Griechen, die in der Türkei leben, und zwei Türken, nicht zu schädigen, da sie Lebensmittel nach Rhodos bringen. Incipit: «Per tenore dela presente notificamo a tutti fidel christiani naviganti sotto la bandera de qual se sia o vollia principe Christiano, chome ...». BM aufgedrückt. Dazu: «El maestro del hospital de Iherusalem et del[!] conventu de Rodi».

Nr. 34) Rhodos, 1451 Mai 5⁶⁸: Meister und Ordensrat instruieren detailliert Fr. Pierre de Chariol, Präzeptor von Montferrand, ihren Gesandten an Bernet de Vilamarí, Generalkapitän der Galeeren und Schiffe des Königs Alfons von Aragon. Incipit: «A voy religioso in Christo a noy precarissimo frate Petro di Chariolo, dela nostra casa over comandaria di Monteferrando del priorato nostro di Aluernia comandatore, nostro ambasciatore al magnifico et estrenuo chavalere miser Bernardo di Villamarino, capitano generale di mare dela armata e gallee del serenissimo

⁶⁵ Ebd., S. 323-31 Nr. 255, AOM 361 fol. 358v-61v, neu 370v-73v.

⁶⁶ Ebd., S. 336-39 Nr. 260, AOM 361 fol. 364r-65r, neu 376r-77r.

⁶⁷ *Anekdotas*, S. 545-46 Nr. 214, AOM 361 fol. 208r.

⁶⁸ Ebd., S. 586-89 Nr. 237; *Documents Cyprus*, S. 369-72 Nr. 275, AOM 363 fol. 270r-71r, neu 270r-71r.

signor re di Aragona etcetera, donamo li infrascripti capitoli per vostra instructione». Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 35) Rhodos, 1451 Juni 4⁶⁹: Meister und Ordensrat beauftragen Fr. Pierre d'Aubusson, Stellvertreter des Präzeptors von Zypern⁷⁰, und Fr. Giacomo da Fossato, Bailli von St. Johannes in Nikosia, den ihrem Orden von Papst Nikolaus V. gewährten Jubiläumsablasses im Königreich Zypern einzuziehen. Incipit: «A voy religiosi in Christo carissimi f[r]atri Petro de Haubisson, locutenente del venerabile comandator dela nostra gran comandaria de Cipro, e Jacobo de Fossatis, baiulivo dela nostra casa de san Johan de Nicosia, nostri ambasciatori, procuratori e nuncii speciali in lo reame de Cipri a dover publicar e far publicar lo sancto jubileo conceduto ad nuy e nostra religione e in nostro beneficio per lo clementissimo e beatissimo nostro signor, lo sancto padre summo pontifice signor Nicolao papa quinto, secondo che appare in le bolle de sua sanctitate, lo transumpto dellequale autenticamente facto ve mandamo, doneno li infrascripti capituli per vestra instructione». Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 36) Rhodos, 1451 Juni 14⁷¹: Meister und Ordensrat instruieren Fr. Louis de Manhac, Präzeptor von Zypern, ihren Gesandten an den König und die Königin von Zypern. Incipit: «A voy venerabile e religioso in Christo a noy precarissimo frare Lodouico de Magnaco, dela nostra grande comandaria del reame de Cypro comandatore, demo li infrascripti capituli per vostra instructione». Ohne Siegel. Dazu: «MHI et consilium».

Nr. 37) [1451, undatiert]⁷²: Meister und Ordensrat instruieren detailliert einen ungenannten Kommissar für eine Inspektionsreise nach Lango (Kos). Incipit: «Instrutione dalla parte de noi magistro del hospital de Iherusalem et de noi baiullivi de conventu de Rhodes, priori e tutto el consellio, de quanto averete da fare et sequire al presente viaggio ve mandamo nostro commisario alla nostra isola de Lango per occasione infrascrita». Dazu: «El maestro del hospital Iherusalem et consellio».

Nr. 38) Rhodos, 1452 März 8⁷³: Der Meister Fr. Jean de Lastic bittet alle christlichen Seefahrer um sicheres Geleit für den Zeiger dieses

⁶⁹ Ebd., S. 374-76 Nr. 278, AOM 363 fol. 274v-75r, neu 274v-75r.

⁷⁰ Von 1476 bis zu seinem Tode 1503 war er Meister auf Rhodos und seit 1489 auch Kardinal der römischen Kirche.

⁷¹ *Documents Cyprus*, S. 384-85 Nr. 281, AOM 363 fol. 276r-v, neu 276r-v.

⁷² *Anekdotas*, S. 604-09 Nr. 244, AOM 362 fol. 215r-16r.

⁷³ Ebd., S. 613-14 Nr. 248, AOM 363 fol. 256v.

Schreibens, einen Türken namens Abraham, der öfters notwendige Güter nach Rhodos bringt. Incipit: «A tuti capitani, patroni, sotopatroni, cimiti et officiali de gallee, nave, galleote, karavelle et altre fuste, armate o mercantile, soto la bandera de qual se vol principe, comunitade o signor Christiano navigante noi frar Iohan de Lastico, per la Dio gracia dela sacra casa de lo spital de san Iohan de Iherusalem magistro humile e gardiano deli poveri de Ihesu Cristo, facemo noto, come...». BM aufgedrückt.

Nr. 39) Rhodos, 1453 Oktober 26⁷⁴: Der Meister erlaubt dem Fr. Damas Brutin, Kastellan von Narangia [auf Lango (Kos)], mit zwei Brüdern seiner Wahl in seinem eigenen Zimmer essen zu dürfen. Incipit: «A voy religioso in Christo a noy carissimo frare Damas Brutin, castellan del nostro castel de Naranzia, demo licentia per lo tenor de la presente, che...». BM aufgedrückt. Dazu: «MHI».

Nr. 40) Rhodos, 1453 Oktober 29⁷⁵: Der Meister schreibt an Sidi Galip Ripolli, [maurischen] Kaufmann aus Valencia [in der Krone von Aragon], der beim Großsultan [von Ägypten] in hohem Ansehen steht. Incipit: «Molto honorato apresso al Gran Soldano e nostro caro amico, mille salute». Vor dem Datum der Gruß: «Dio ve mantegna in la gratia soa». Ohne Siegel. Dazu: «MHI». Und: «Al molto honorato Sidi Galip Ripolli, mercante Valentiano, e grande mercanto del signor Soldano, amico nostro».

Eine originale Ausfertigung von 1468 mit ihrer Vorurkunde

Littere clause der Johanniter in Empfängerüberlieferung zu lokalisieren, hat seine Tücken. Sie gezielt zu suchen, wäre sehr aufwendig. Man kann sie höchstens finden. Ein Beispiel betrifft die Ernennung des neuen böhmischen Priors im Jahre 1468. Zusammen mit einer zugehörigen Urkunde soll dieses Stück nachfolgend vorgestellt und eingeordnet werden. Dem Prior von Böhmen unterstanden Kommenden und Güter in vier Balleien, nämlich in Böhmen selbst, in Mähren, Schlesien und Österreich. Der böhmische König Georg von Podiebrad war 1466 als hartnäckiger Ketzer durch Papst Paul II. abgesetzt worden. Zu Georgs Gegnern im eigenen Lande gehörten viele böhmische Herren, darunter

⁷⁴ Ebd., S. 753 Nr. 330, AOM 364 fol. 193r.

⁷⁵ Ebd., S. 758-60 Nr. 333, AOM 363 fol. 287r-v. Zum Empfänger vgl. ebd. S. 540-41 Nr. 210.

der 1467 verstorbene Prior Fr. Jost von Rosenberg, der einer solchen Herrenfamilie entstammte und zugleich Bischof von Breslau gewesen war. Der habsburgische Kaiser Friedrich III. fürchtete polnische oder ungarische Absichten auf den böhmischen Thron. Nicht zu Unrecht, denn 1469 wurde tatsächlich Matthias Corvinus, der König von Ungarn, zum böhmischen Gegenkönig gewählt. Andererseits plante Friedrich III. seinen zweiten Romzug, zu dem er im November 1468 aufbrach⁷⁶, und wollte keinen Konflikt mit Papst Paul II. In dieser politisch problematischen Situation hatte der wichtigste Johanniter in Österreich, der Komtur von Mailberg Fr. Achaz Bohunko, als Söldnerführer Geldforderungen gegen den Kaiser erhoben und paktierte mit der ständischen Opposition in Österreich. Friedrich III. plante ohnehin, mit päpstlicher Genehmigung zu Millstatt in Kärnten einen St. Georgs-Ritterorden neu zu gründen; Mailberg sollte dem neuen Orden übergeben werden, was am Ende nicht durchzusetzen war⁷⁷. Ganz ausschalten aber konnte und wollte der Kaiser die Johanniter nicht. So versammelten sich in Wien am 12. März 1468 (unten Nr. 1) fünf dem Kaiser nahestehende Johanniterkomture aus Österreich und der Steiermark – ohne Fr. Achaz Bohunko, der entweder nicht teilnehmen wollte oder bewusst übergangen wurde. Angeblich auch im Namen anderer Johanniter anerkannten die fünf in Wien Versammelten einen Angehörigen des böhmischen Herrenstandes, Fr. Johann von Schwanberg, als neuen Prior von Böhmen. Wann und von wem er vorgeschlagen worden war, wurde nicht genauer ausgeführt. Ob die Johanniter in Mähren und Schlesien gefragt worden waren, wurde nicht thematisiert. Meister und Konvent auf Rhodos sollten ihn dennoch bestätigen. Dies erfolgte am 18. August 1468 (unten Nr. 2), aber – anders als sonst bei Ernennungen von Priorsen⁷⁸ – erstaunlich wenig feierlich, nämlich als Ausfertigung auf Papier unter dem nur persönlichen Signet des Meisters und dem Siegel des Kanzleileiters. Parallel dazu ist ein Registereintrag (R) überliefert, der in entscheidenden Details jedoch von der Papierausfertigung abweicht.

⁷⁶ A. T. HACK, *Das Empfangszeremoniell bei mittelalterlichen Papst-Kaiser-Treffen*, Köln, Böhlau, 1999, S. 239-47.

⁷⁷ K. BORCHARDT, *National Rivalry among Hospitallers? The Case of Bohemia and Austria, 1392-1555*, in: «Medievalista», XXX (Julho - Dezembro 2021), S. 203-45, hier S. 214-22; <https://medievalista.iem.fcsh.unl.pt> (06.05.2022)

⁷⁸ Vgl. *Documents Central Europe*, Nr. 109, 116, 129, 172, 237, 241, 291, 301, 411-12.

Nr. 1) Wien, 1468 März 12: Dem Meister Baptista dei Orsini und den Großen des Konvents zu Rhodos berichten die Brüder des Priorats Böhmen in der Ballei Österreich, Steier, Kärnten und Krain, am 15. Dezember 1467⁷⁹ sei der Prior von Böhmen Jost von Rosenberg (Rožmberk), Bischof von Breslau, verstorben. Danach haben die Väter und Brüder der Ballei Böhmen einhellig Johann von Schwanberg (Švamperk) zum neuen Prior erhoben, der aus dem Herrenstande stammt, auf der Burg Strakonitz erzogen wurde und Ordensbruder ist. Daraufhin haben ihn nun in Wien folgende Brüder zum neuen Prior gewählt: Fr. Johann Keser, Komtur zu Melling, Statthalter des Priorats Böhmen für die Ballei Österreich, Steier, Kärnten und Krain, Fr. Andreas Giger, Komtur zu Wien, Fr. Ulrich, Komtur zu Ebenfurt, Fr. Sebold, Komtur zu Fürstenfeld, Fr. Erhard, Komtur zu Pulst⁸⁰. Weitere Brüder waren wegen der Unsicherheit der Straßen abwesend. Alle zusammen bitten die Empfänger, Fr. Johann zum Prior von Böhmen zu ernennen. Angekündigt wird das gemeinsame Siegel der Ballei Österreich, Steier, Kärnten und Krain des Priorats Böhmen.

Ausfertigung Pergament 35,8 x 21,7 cm + 4,2 cm Plica, Praha, Národní archiv, Maltézští rytíři - české velkopřevorství, Nr. 2535. Ein Siegel am Pressel anhängend. Rotes Wachs in naturfarbener Wachsschüssel. Rund. 3,8 cm Durchmesser. Umlaufend die Inschrift. Fotos online unter: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RM/2535/charter> (06.05.2022).

«Reverendissimo in Christo patri et illustrissimo principi ac domino victoriosissimo, domino Baptiste de Vrsinis Dei gratia sacre domus Hospitalis sancti Iohannis Ierusalimitani magistro excellentissimo pauperumque Ihesu Christi custodi devotissimo, magnificis proceribus ac generosis dominis strenuissimisque fratribus conventus Rodi domus eiusdem perfectissimam atque humilissimam in effectu obedientiam cum plenissima subiectione ac omnimoda reverentia indefesse iugiter preporrectam. Reverendissime ac gratiosissime pater princepsque illustrissime ceterique magnifici proceres et domini, excellentissimis paternitatibus

⁷⁹ Die Grabplatte im Breslauer Dom überliefert, in arabischen Ziffern, den 11. Dezember 1467: J. JUNGITZ, *Die Grabstätten der Breslauer Bischöfe*, Breslau, Max, 1895, Tafel 5; Umschlagbild bei V. FILIP, K. BORCHARDT, *Schlesien, Georg von Podiebrad und die römische Kurie*, Würzburg, Verein für Geschichte Schlesiens e.V., 2005.

⁸⁰ R. L. DAUBER, *Der Johanniter-Malteser Orden in Österreich und Mitteleuropa. 850 Jahre gemeinsamer Geschichte*, Wien, Privatdruck, 1998, Bd. II: Spätmittelalter und frühe Neuzeit (1291 bis 1618), S. 583, 586, 587, 588, 589; den Komtur zu Ebenfurt Fr. Ulrich kannte Dauber S. 585 nicht.

et dominationibus vestris nos fratres prioratus Bohemie baiulie Austrie, Stirie, Carinthie et Carniole notum fieri cupimus singultuosisque gemitibus significamus, qualiter reverendus in Christo pater et dominus, dominus Iodocus de Rosemberk olim presul Wratislaviensis dignissimus necnon noster Bohemie prior divina cautione quintadecima Decembris die ab hac luce migravit, cuius animam Altissimus angelorum societ choris. Quare venerabiles patres et fratres baiulie Bohemie eiusdemque prioratus ceu orfani desolati et derelicti protectore et defensore carentes periculaque ac dampna maxima, quibus undique sunt circumamicti, formidantes eaque precavere sathagentes magnificum ac generosum dominum, dominum Iohannem de Swamberk fratrem ordinis nostri professum de baronum genere procreatum, in domo Strakonice(n)si a pueritia enutritum, virtuose educatum in priorem Bohemie nominaverunt voce concordi communique consensu preoptaverunt et elegerunt non temeritatis presumptione, sed extreme et inevitabilis necessitatis compulsione. Nos vero supranominatos patres et fratres baiulie Bohemie in talis protectoris ac defensoris cita et indilata provisione, nominatione, preoptatione et electione digne et rationabiliter credimus operatos. Quare prefatum dominum Iohannem de Swamberk, fratrem ac dominum nostrum dilectissimum, concordi voce communique consensu in nostrum prioratusque nostri Bohemie priorem preoptamus, electionem predictam tamquam de meliori et rationabiliter factam ratam et gratam habentes speramusque per talem magnificum ac generosum dominum nostrum ordinem permaxime sublimari, bona ordinis nostri posse conservari, totus prioratus restaurari et bona ordinis alienata recuperari, debita guerrarum occasione hereticorum per antecessores contracta exsolvi. Idcirco non tantum, quantum possumus, set quantum debemus, humilimis instamus petitionibus supplicando vestris dignissimis dominationibus, quatenus ob intuitum maxime utilitatis vestri, prioratus Bohemie conservationis, defensionis ac restaurationis sepenominatum dominum Iohannem de Swamberk dignentur gratiose ad dignitatem prioratus Bohemie suscipere, acceptare, nominare et confirmare. Acta et data sunt hec Wiene in domo ordinis nostri, anno Domini M° CCCC° LXVIII°, sabato in die sancti Gregorii, que est duodecima mensis Marcii, per subscriptos preceptores fratresque in communi conventionem existentes: fratrem Iohannem Keser commendatorem in Melling, locumtenentem eiusdem prioratus Bohemie per Austriam, Stiriam, Carinthiam, Carniolam, fratrem Andream Giger commendatorem Wiennensem, fratrem Vlricum commendatorem in Ebenfurth, fratrem Zeboldum commendatorem in

Fursstenfeld, fratrem Erhardum commendatorem in Pulst aliosque fratres ibidem existentes ceterorum etiam commendatorum tunc propter nimiam insecuritatem absentium cum assensu sub sigillo comuni prioratus Bohemie baiulie Austrie, Stirie, Carinthie et Carniole appenso.»

Nr. 2) Rhodos, 1468 August 18: Der Meister Battista dei Orsini und der Konvent teilen dem Fr. Johann von Schwanberg mit, dass sie ihm auf Lebenszeit [!] das Priorat Böhmen verleihen, das durch den Tod des Jost von Rosenberg oder auf andere Weise vakant ist. Er soll das Priorat mit allem seinem Zubehör zehn Jahre lang [!] leiten. Jährlich am 24. Juni, zuerst im kommenden Jahre, soll er in Venedig auf seine Kosten und sein Risiko 100 venezianische Dukaten als Responsion bezahlen. Statutengemäß darf jedoch der Meister jedes Jahr eine oder mehrere Kommenden im Priorat verleihen, sofern sie durch den Tod ihres Inhabers vakant fallen. Ferner behält der Meister alle Rechte, die ihm gemäß den Statuten von [13]66⁸¹ zustehen. Falls die Responsion nicht bezahlt wird, darf der Meister mit dem Rat der Großen des Konvents das Priorat an eine andere Person neu vergeben. Vorbehalten werden dem Meister und dem Konvent ebenso alle anderen statutengemäßen Gefälle, die das Priorat schuldet. Wie auf dem Kapitel von [13]66 festgelegt, darf der Prior als Entschädigung für *bona* und *arnesia* verstorbener Brüder über die bis dahin üblichen vier Kommenden hinaus eine weitere Ballei oder Präzeptorie in dem Priorat mit dem Rat der dortigen Brüder an einen Bruder aus dem Priorat vergeben. Der Prior verwaltet das Priorat mit allem Zubehör und darf dort nötigenfalls auch an der Stelle des Meisters handeln. Alle Brüder und Schwestern, Vasallen und Donaten im Priorat werden zum Gehorsam aufgefordert. Sollte eine andere Person das Priorat beanspruchen, so ist sie zu entfernen. Doch darf der Prior Güter des Priorats nur mit besonderer Erlaubnis des Meisters veräußern. Angekündigt wird die angehängte Bleibulle des Meisters.

Ausfertigung Papier 30 x 37,3 cm, Praha, Národní archiv, Maltézští rytíři - české velkopřevorství, Nr. 2536 (Abb. 2 und 3). Längs gefaltet, von oben und unten in die Mitte und in der Mitte selbst, so dass vier Ebenen Papier übereinander durchstoßen wurden, 2 cm entfernt von den Faltungen. Vermutlich wurde nicht eine Bleibulle an einer Schnur,

⁸¹ Richtig 1367 wegen des *calculus Florentinus*. Das Generalkapitel wurde einberufen nach Avignon zum 5. März 1367: J. DELAVILLE LE ROULX, *Les Hospitaliers à Rhodes jusqu'à la mort de Philibert de Naillac, 1310-1421*, Paris, 1913 (ND London, 1974), S. 161-64.

sondern ein Wachssiegel an einem Pressel als Verschluss benutzt. Unter dem Textcorpus findet sich links das Signet des Meisters aus rotem Wachs unter einer Oblate, rund, 2,1 cm Durchmesser, rechts daneben ein spitzovales Siegel aus rotem Wachs, einst möglicherweise unter einer Oblate, 8,2 x 4,5 cm, ein gotischer Baldachin mit Standfigur⁸². Fotos online unter: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RM/2536/charter> (06.05.2022). Registereintrag: Valletta, AOM 377 fol. 134v-135r, neu 133v-134r (R); SARNOWSKY, *Macht*, S. 686.

«Frater Baptista de Vrsinis, Dei gratia sacre domus Hospitalis sancti Iohannis Iherusalem magister humilis ac pauperum Ihesu Christi custos, et nos conventus Rhodi domus eiusdem venerabili religioso in Christo nobis precarissimo fratri Iohanni de Swanberg, prioratus nostri Bohemie militi, salutem in Domino sempiternam. Cum accepimus relationibus veridicis prioratum prefatum nunc non mediocribus molestiis oppressum, quibus subvenire vestra cura diligenti potestis, eapropter volentes honori et comodo religionis nostre consulere et presertim ipsius prioratus eundem prioratum per obitum quondam Iodoci de Rozemberg eiusdem prioratus ultimi legitimi prioris et possessoris sive hoc, sive alio quovismodo vacantem presentialiter et ad nostram collationem, donationem et ordinationem propterea rationabiliter et legitime devolutam⁸³ cum suis quatuor cameris et preceptorii sibi assignatis ac earum iuribus, pertinentiis et membris universis habendum, tenendum, regendum, gubernandum, augmentandum et meliorandum in spiritualibus et temporalibus tam in capite quam in membris vobis tamquam digno et benemerenti invicem maturo et deliberato consilio de nostra certa scientia et speciali gratia serie presentium ad tempora et dies vite vestre⁸⁴ conferimus, concedimus et donamus benefaciendo in eodem sub annua responsione centum ducatorum auri Venetorum pure et nitide cum expensa et risico vestro in Venetiis nostris procuratoribus, aut cui commiserimus, anno quolibet in festo sancti Iohannis de mense Iunii infalibilter solvendorum, cuius responsionis prima solutio incipere debet in festo sancti Iohannis proxi-

⁸² Vermutlich der Erzbischof von Rhodos; nicht der Großkanzler Fr. Gonsalvo Aries del Rio oder der Nachfolger des Fr. Melchior Bandini als Vizekanzler Guillaume Caoursin († 1501): BORCHARDT, *A Fifteenth-Century Innovation*, S. 109-11; Jürgen SARNOWSKY, *The Vice-Chancellors of the Hospitallers on Rhodes*, in: *Cultural Brokers at Mediterranean Courts in the Middle Ages*, hrsg. von M. VON DER HÖH, Paderborn, Fink, 2013, S. 219-29.

⁸³ Richtig «devolutum» R.

⁸⁴ Statt «ad tempora et dies vite vestre» richtig in R «ad decem annos continuos et completos».

me futuro anni millesimi [quadragesimi] sexagesimi noni et sic de anno in annum continuando. Vosque priorem in dicto constituimus prioratu harum serie ac etiam ordinamus, retento tamen dicto nostro prelibato magistro et sibi specialiter reservato, quod de una vel pluribus, prout per mortem preceptorum evenire contingerit, vaccante vel vaccaturis baiulia vel baiuliis in dicto prioratu possit anno quolibet providere secundum continentiam statuti, ac etiam retentis et reservatis nostro dicto magistro ordinationibus omnibus per bone memorie fratrem Raymundum Berengarii olim dicte domus magistrum factis et sibi reservatis in generali capitulo per eum anno sexagesimo sexto in Auinione celebrato, et etiam dicto magistro nostro retento ac reservato, ut, si, quod absit, in solutione prefate annue responsionis deficere vos contingat, quod dictus noster magister cum consilio fratrum et procerum dicte domus nostre possit disponere et ordinare de premissis prioratu secundum continentiam statuti editi in prefato generali capitulo. Rursus cum ante celebrationem dicti capituli priores domus nostre super bona et arnesia preceptorum morientium haberent et reciperent certa iura et iura⁸⁵ huiusmodi fuerint ex ordinatione et statuto in iamdicto capitulo promulgatis reservata et applicata communi thesauro, eapropter ex dictis ordinationibus et statutis fuerit concessum et permissum prioribus citra recompensationem iurium predictorum ultra quatuor ordinarias cameras unam aliam baiuliam et preceptoriam, cum vacabit, in prioratu [ad] collationem prioris pertinentem acciperent, et similiter vobis accipiendi licentiam indulgemus. Dantes et concedentes vobis prefato priori auctoritatem et potestatem plenissimam dandi et conferendi cum consilio et consensu fratrum dicti prioratus baiulias, castellanias atque domos vaccaturas in iamdicto prioratu vestre spectantes donationi tantum secundum statuta dicte nostre domus fratribus benemeritis domus nostre prioratus prefati, prout melius et utilius vobis videbitur expedire, per dictum tempus decem annorum nostris tamen retentionibus in omnibus semper salvis. Dantes et concedentes vobis auctoritatem et potestatem plenariam regendi, gubernandi et amministrandi prioratum nostrum prefatum tam in capite quam in membris et in spiritualibus et temporalibus et quecumque alia agendi, celebrandi et exercendi, que ad prioris officium spectant et pertinent et que pro utili regimine prioratus ipsius necessaria fuerint et⁸⁶ opportuna. Comittentes

⁸⁵ Irrig «iure» R.

⁸⁶ Folgt «etiam» R.

vobis fiducialiter circa curam, regimen et administrationem accomodam dicti prioratus bonorumque ac iurium eius deffensionem et recuperationem tam in agendo quam defendendo hac serie vices nostras. Quocirca universis et singulis fratribus, sororibus, vasallis et donatis in vim vere obedientie ac sub sacramento fidelitatis et homagii, que⁸⁷ nobis et dicte domui sunt astricti, in prefato prioratu constitutis tam presentibus quam futuris precipimus et mandamus, ut vobis tamquam eorum superiori, priori et maiori reverenter pareant, obediant et intendant, vobisque prebeant suum auxilium, consilium⁸⁸ et favorem in omnibus concernentibus regimen dicti prioratus, quotiens opus fuerit et eos duxeritis requirendos. Mandantes cuique fratri dicte domus nostre, ut vos in possessionem pacificam et quietam dicti prioratus inducat et inductum conservet omni contradictione remota. Amoto abinde quolibet alio illicito detentore, si quis sit, quem nos tenore presentium ammovemus et decernimus firmiter ammovendum. Inhibentes vobis districtius sub virtute sancte obedientie, ne pretextu huiusmodi nostre donationis aliqua de rebus aut bonis sive iuribus dicti prioratus vendatis, detis, obligetis, impignoretis, permutetis, alienetis, distrahatis sive in emphiteosim perpetuam concedatis aut alio colore extra nostram religionem transferatis sine nostra speciali licentia et mandato. Quod si contrafecitis, illud et illa exnunc prout extunc et econtra cassamus et annullamus et decernimus irritum et inane nulliusque penitus existere efficacie vel valoris. In cuius rei testimonium bulla nostra communis plumbea presentibus est appensa. Datum Rodi in nostro conventu die XVIII mensis Augusti anno ab incarnato Christo Iesu domino nostro⁸⁹ millesimo CCCC^o sexagesimo octavo.»

Zusammenfassung

Vergleicht man die originale *Littera clausa* vom 18. August 1468 (Nr. 2) mit dem zugehörigen Registereintrag (R in den textkritischen Anmerkungen oben) und der Vorurkunde vom 12. März 1468 (Nr. 1), so lässt sich festhalten: 1. Die Vorurkunde war in Rhodos zu übergeben. Warum das Stück heute in Prag und nicht in Malta liegt, ist unklar. 2. Die *Littera clausa* hat Siegel, die weder mit der eigenen Siegelankündigung überein-

⁸⁷ Richtig «quo» R.

⁸⁸ Fehlt R.

⁸⁹ «anno – nostro» fehlt R.

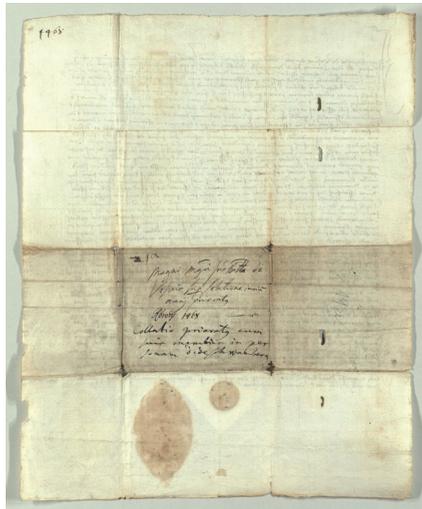
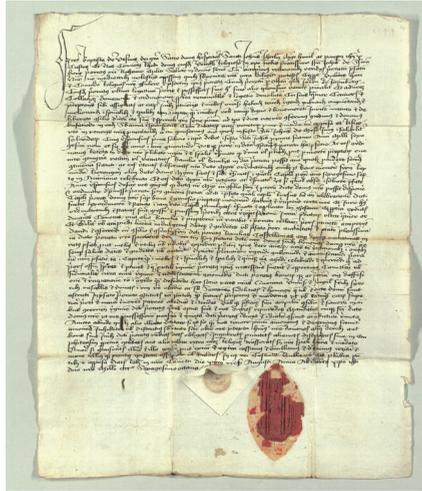
stimmen noch mit der Siegelankündigung im Register. 3. Laut dem Register wurde der Prior auf zehn Jahre ernannt, laut *Littera clausa* jedoch auf Lebenszeit, was möglicherweise seinen Wünschen und denen seiner Wähler entsprach; allerdings bekam er laut *Littera* seine Vollmachten nur auf zehn Jahre. 4. Vorstellbar wäre, dass die *Littera* ursprünglich mit einem anderen Dokument verbunden war. Denken könnte man an die Ernennung auf Pergament mit der angehängten Bleibulle des Meisters und des Konvents, wie sie im Register steht. Sie ist heute verschollen, dürfte aber, wenn dem Registereintrag zu folgen ist, einst ausgefertigt und dem Prior Fr. Johann von Schwanberg ausgehändigt worden sein. Die überlieferte *Littera clausa* wäre dann eine weniger feierliche Zweit-ausfertigung, die erst sekundär ins Großprioratsarchiv gelangte⁹⁰. Ob das üblich war, wissen wir nicht. Es könnte auch auf die besondere Situation des Jahres 1468 zurückzuführen sein. Die frühneuzeitlichen Rückvermerke auf Nr. 3525 und 3526 sind völlig verschieden. Beide Stücke befanden sich demnach ursprünglich nicht im gleichen Archiv. Hier müssten die Urkunden aus dem Prager Bestand Maltězští rytíři - české velkopřevorství hinsichtlich ihrer Provenienz genauer untersucht werden, was den Rahmen dieser Studie allerdings sprengen würde.

Immerhin unterstreichen die 40 hier eher zufällig zusammengestellten Registerkopien die Bedeutung mit schwarzem Wachs oder mit dem Signet besiegelter Texte in Briefform sowohl für die interne Ordensgeschichte – Verwaltungsmandate, Zahlungsaufträge, Visitationsbefehle usw. – als auch für Außenbeziehungen der Johanniter z. B. wegen der Instruktionen für Ordensgesandtschaften oder der Streitigkeiten über Handel und Seeraub. Ohne die Kenntnis solcher Dokumente wäre unser Bild von den Johannitern im 15. Jahrhundert viel weniger detailliert; außerdem würden wir viel weniger wissen über die faktischen Abläufe und die Zielvorstellungen der Verantwortlichen. Dass die Beispiele 1409 einsetzen, als der Meister Fr. Philibert de Naillac Rhodos verließ und in den Westen reiste, wo er bis 1420 blieb⁹¹, ist Zufall und geht auf Lückenhaftigkeit unserer bisherigen Quellenerschließung zurück. Andererseits erhöhte die Abwesenheit des Meisters vom Haupthaus zweifellos den

⁹⁰ Zu Transfixen vgl. jetzt P. T. WOLLMANN, *Litterae der Apostolischen Pönitentiarie in partibus (1400-1500). Ein Beitrag zur kurialen Diplomatie*, Wiesbaden, Harrassowitz, 2021, S. 53-54 und Abb. 4 zu den Nr. 62 und 65. Für ausführliche Diskussionen danke ich Herrn Philipp Wollmann, München.

⁹¹ DELAVILLE, *Hospitaliers*, S. 304, 349.

Bedarf an schriftlicher Kommunikation. Fortan mag man manches schriftlich festgehalten haben, was vorher mündlich erledigt wurde. Zu hoffen bleibt deshalb, dass Quellenforschung, wie sie Hubert Houben vorbildlich betreibt, weitere *Littere clausa* zu Tage fördert sowie Editionen und Studien anregt zur Register- und Empfängerüberlieferung der Johanniter und *mutatis mutandis* auch anderer spätmittelalterlicher Herrschaftsträger und Obrigkeiten.



Littera clausa mit vier Löchern und zwei aufgedruckten Siegeln. Abb. 2: Vorderseite, Abb. 3: Rückseite. Vgl. oben S. 559.